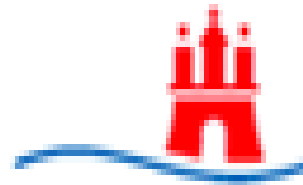


„Miteinander und voneinander lernen!“

- Hamburger und schwedische Expertinnen und Experten im Dialog
- Frühkindliche Bildung in Schweden:
 - Überblick über das System frühkindlicher Bildung in Schweden
 - Vom ‚Pädagogischen Programm‘ (1987) zum ‚Lehrplan‘ (1998)
 - Qualitätsarbeit und Qualitätssicherung der Bildungsarbeit in schwedischen Vorschulen
- Was kann Hamburg von Schweden lernen?



- Hamburg



Kinder in Vorschule & Tagespflege

Alter	Vorschule	Tagespflege*	Total (%), 2011
1 Jahr	48	2	50
2 Jahr	88	4	92
3 Jahr	93	4	97
4 Jahr	94	3	97
5 Jahr	94	3	97
1-5 Jahre	83	3	86



* Tagespflege, d.h. pädagogische Betreuungsform: z.B. Tagesmutter/-vater, 2/3-Familiensystem

- Knapp 20 % der Kinder in Vorschulen haben eine andere Muttersprache als Schwedisch; 39 % dieser Kinder bekommen Unterstützung in ihrer Muttersprache

Organisation

- Kommunen sind verantwortlich für
 - Angebote und Plätze in Vorschulen, samt
 - Durchführung der Tätigkeiten
- Ein Platz muss ohne unbillige Verzögerung angeboten werden ab dem ersten Lebensjahr des Kindes für
 - berufstätige bzw studierende Eltern
 - Eltern die arbeitslos oder im Elternurlaub sind
 - 3-5 jährige in der "Allgemeinen Vorschule" oder wenn das Kind besondere Unterstützung braucht
- Ganzjährig geöffnet
- Abend-, Nacht- oder Wochenend-Betreuung
 - 4 500 Kinder, im Alter 1-12 Jahre, in 130 Gemeinden



Trägerschaft

- Träger
 - Kommunen, oder
 - private Organisationen: z.B. Eltern- oder Personalkooperative, Stiftungen, Aktiengesellschaften
- Kommunale Träger sind am häufigsten
 - 19 % der 1-5 jährigen in Vorschulen bei privaten Trägern
 - 16 % von allen 1-5 jährigen bei privaten Trägern
- Kommunen genehmigen private Vorschulen und sind für Qualitätskontrolle und Qualitätssicherheit verantwortlich
- Für private und kommunale Vorschulen gelten die gleichen Vorschriften

Die 70er Jahre



- Rufe hallen – Tagheim für ALLE!

- Aktuelle Themen
 - Frauen fordern eigenes Berufsleben und gute Kinderbetreuung
 - Ruf nach Gleichheit und Gleichberechtigung
 - Organisation des Elternurlaubes
 - Tagesheim oder Tagespflege? Spielschulen und Pflegegeld?
 - Ehegattensplitting
- Bahnbrechend : Resultate der 1968:er Kita-Untersuchung

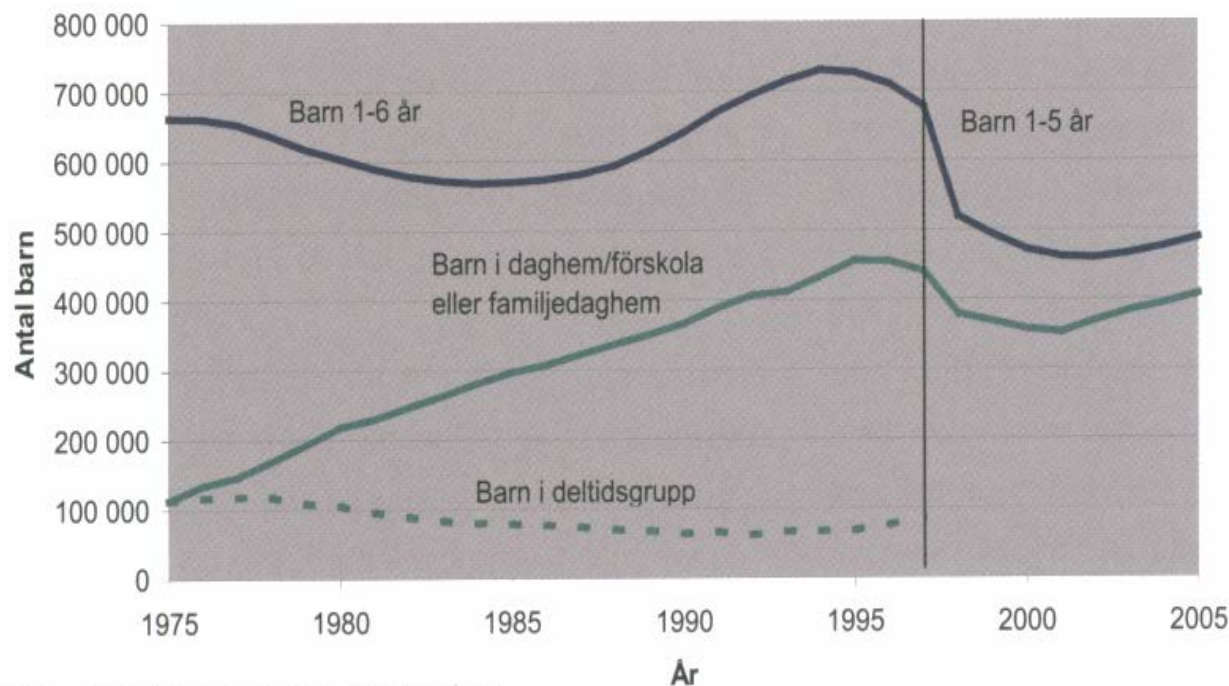
Die 1968er: Kita-Untersuchung

- Direktiven
 - Pädagogischer Inhalt der Vorschulen, Tätigkeiten für 5-6-jährige, Kinder mit Behinderungen, Kommunale Planung, Bildungs- und Familienfragen
- Demokratisierung der Tätigkeiten
- Progressive Pädagogik mit gleichwertigen Bedingungen
 - Modernisierung veralteter Wertvorstellungen
 - Ideologischer und Pädagogischer Grund: Piaget, Homburger- Eriksson
 - Organisatorischer Grund: Gleichheit, Gleichstellung, Solidarität
 - Familienfragen
- Resultate
 - Team-Arbeit, Tema-Arbeit, Geschwister-Gruppen, Tätigkeiten für die Jüngsten, Integration und Normalisierung der Kinder mit Behinderungen, Bedeutung des Spiels, Ausstattung der Räume, pädagogisches Material, Elternarbeit, Ausbildung der Vorschullehrer/innen
 - Planung und Ausbau der Vorschulen und Tagespflege sind Aufgaben der Gesellschaft = Kommunen

Ausgangspunkte & Leitsätze

- Zugang/Erschwinglichkeit-Qualität/Entwicklung seit den 70er Jahren
 - Bedarfsdeckend, landesweit
Universal - für Alle Kinder zugänglich – integrierte Tätigkeit
 - Gesamtheit: Erziehung, Betreuung, Lernen
 - Gute Qualität, von der Ganzheit ausgehend
 - Entwicklung- und Lernprozesse unterstützen
 - Sichere und gute Bedingungen für ALLE schaffen
 - Doppelte Aufgabe: Vereinbarung von Betreuung/Pädagogik und Berufs-, Familienleben bzw. Studium
- Ständige Weiterentwicklung durch
 - Gesetzgebung, Kommissionen, Untersuchungen, Vereinbarungen, Staatszuschüsse, Reform-Arbeiten
 - Detaillierte Empfehlungen und Leitlinien der Nationalen Sozialbehörde als Unterstützung für Kommunen, Personal, Eltern, Ausbildungen

Ausbau der Vorschulplätze, 1975-2005



Källa: SCB, Socialstyrelsen, Skolverket

- Obere Linie: Sämtliche Kinder von 1-5 bzw 6 Jahren
- Untere Linie: Kinder in Tagesheim/Vorschule/Tagespflege/Spielgruppen
- Vorschule: 1975 ca. 65 000; 1990 ca. 267 000; 2011 ca. 470 000
- Tagespflege: 1975 ca. 50 000; 1990 ca. 156 000; 2011 ca. 19 000

Reformen 1996 - 2011

- Von der Sozial- zur Bildungspolitik, 1996-2002
 - Veränderung der Gesetze, Verantwortungsgebiete und Benennungen, Erster Lehrplan, Allgemeine Vorschule, Vorschulklasse, Eltern-Abgaben
- Wahlfreiheit und Vielfalt (2006), z. B. Betreuungsscheck 2009
- Neues Schulgesetz, 2011
 - umfasst Ziele und Richtlinien für alle Schulformen, Tätigkeiten und Träger. So weit möglich gemeinsame Regeln
 - verstärkt pädagogischen Auftrag der Vorschule und Rolle der Lehrer/in
 - die Vorschule wird zur eigenständigen Schulform, Teil des Schulwesens
- Überarbeiteter Lehrplan der Vorschule, 2011
 - Ziele und Richtlinien für Sprachliche und Mathematische Entwicklung der Kinder, Naturwissenschaften und Technik
 - Verantwortung der Vorschullehrerin und Evaluierung der Tätigkeiten

Gesetzliche Regelung - Rahmen

- Ziel- und Resultatgesteuertes System
 - Nationale (landesweite) Ziele und Forderungen →
 - Kommunale Ziele und Forderungen →
 - Organisation und Arbeitsweise der Vorschultätigkeiten und Schulen
- Steuerung durch Schulgesetz und Lehrplan
 - Im Schulgesetz: Qualitätsforderungen
 - Pädagogische Vorschultätigkeit soll Erziehung und Pflege anbieten; Bedürfnisse jedes Kindes beachtend
 - Rahmenbedingungen für Personal, Kindergruppen und Räumlichkeiten
 - Im Lehrplan: Ziel und Richtlinien für die Arbeit der Vorschulen
 - Normen, grundlegende Werte, Sinn und Zweck, keine Bewertung der Kinder
 - Entwicklung, Lehren und Wissen, Verantwortung und Einfluss der Kinder
 - Aufgabe und Verantwortung des Personals



Gesetzliche Regelung laut Schulgesetz

- Die Vorschule soll
 - Entwicklung und Lernen der Kinder stimulieren
 - Von ganzheitlichem Ansatz der Bedürfnisse der Kinder ausgehen
 - Allseitige Kontakte und soziale Gemeinschaft fördern
 - Vorbereiten für kommende Schulbildung
 - Kinder unterstützen, die besondere Unterstützung brauchen
 - Mitwirken, dass Kinder mit anderer Muttersprache als schwedisch, die Möglichkeit bekommen beide Sprachen zu entwickeln



Vom pädagogischen Program zum Lehrplan



- Aufgabe der Vorschule
 - Den Grund für lebenslanges Lernen legen. ALLEN Kindern Freude bereiten, Geborgenheit vermitteln, vielfältige Lernerfahrungen anbieten
 - Betreuung, Entwicklung und Lernen = ein zusammenhängendes Ganzes
 - Jedes Kind soll sich nach eigenen Voraussetzungen entwickeln können
 - Mit beiden Eltern zusammenarbeiten und sie unterstützen
 - Mit Vorschulklasse, Schule, Hort vertrauensvoll zusammenarbeiten
- Pädagogische Leitfäden
 - Kinder lernen ständig, mit all ihren Sinnen, durch Spiel und eigene Aktivitäten. Wichtig ist die Einbeziehung der Kinder
 - Kinder werden als aktiv, kreativ und Wissen-suchend angesehen
 - Aktivitäten, die Anknüpfung an eigenes Wissen und Erfahrung haben, fördern Entwicklung und Lernen

Qualität und Qualitätssicherung, 2011

- Was ist Qualität?
- Rahmenbedingungen im Schulgesetz
 - 54 % Universitäts-/Hochschulausbildung (Vorschullehrer/innen)
 - 41 % Ausbildung als Kinderpfleger/in; - 5 % keine Ausbildung
 - 3 % Männer (von gesamten Personalzahl), 6 % bei privaten Träger
 - 5,3 Kinder auf einen Erzieher
 - Gruppengröße: im Durchschnitt 16,8 Kindern
- Leitung der Vorschulen – Dialog mit Eltern
- Staatliche und kommunale Qualitätssicherung
 - Drei nationale zuständige Schulbehörden
 - Kommunale Ebene: übergreifend und in einzelnen Einrichtungen
- Externe Qualitätsberichte



Kosten und Finanzierung, 2010

- **Hauptsächlich öffentliche Finanzierung**
 - Staatliche und kommunale Steuereinnahmen
 - Staatliche Zuschüsse
 - Elterngebühren: Höchstbetrag
8 % in Vorschule, 10 % in Tagespflege (der Gesamtkosten)
- **2 % vom BIP für Vorschultätigkeit und Schulkinderbetreuung**
 - Total 7,5 Milliarden EUR
 - Durchschnittskosten per Kind und Jahr:
Vorschule 12 900 €, Tagespflege 10 400 €



Was kann Hamburg von Schweden lernen?

- Voneinander lernen: Gedanken und Anregungen
 - Ideen bekommen; keine Systeme anderer Länder übernehmen
- Voraussetzungen für „gute“ Vorschultätigkeiten
 - Kontinuität und kinderausgerichtete Pädagogik
 - Kompetentes und gut ausgebildetes Personal (auch Leitung)
 - Bedarfsdeckend, Vorschulplätze für ALLE
 - Qualitativ gute Tätigkeiten, Dialog mit Eltern
 - Qualitätssicherung durch Staat, Kommune und Vorschule
- Forschung unterstützt, dass
 - die Vorschule positiven Effekt auf soziale, emotionale und kognitive Fähigkeiten der Kinder hat
 - früher Beginn in der Vorschule hat günstigen Effekt auf die Entwicklung des Kindes und späteren Schulresultaten (Pisa)

